

Kampagne „Startchance kita.digital“



Datenschutz-Konzept für die Kampagne

(IFP, Stand: Oktober 2022)

Das vorliegende Datenschutz-Konzept umfasst alle rechtlichen und technischen Datenschutz-Aspekte, die in der Kampagne bedeutsam sind und in verschiedenen Kita-Materialien zur Kampagne näher ausgeführt werden. Die meisten dieser im Datenschutz-Konzept genannten Kita-Materialien verstehen sich auch als „Grundlagen der Kampagne“.

Eine Garantie für die Einhaltung jener Datenschutz-Aspekte, die vor Ort auf der Kita-Ebene zu beachten sind, kann nur die jeweilige Kita geben. Deren Sicherstellung und die Kontrolle von deren Einhaltung durch die Kita obliegt maßgeblich dem Kita-Träger als Datenschutz-Verantwortlichem und dem von ihm bereitgestellten Datenschutz- und IT-Support; sie sind daher auch der Hauptadressat dieses Datenschutz-Konzepts.

1 Chancen- & Risikomanagement bei digitalen Bildungsaktivitäten in der Kita – Datenschutz im Blick.....	2
2 Datenschutzkonformer Tablet-Einsatz in der Kita.....	2
a) <i>Keine privaten Tablets im Kita-Einsatz</i>	<i>2</i>
b) <i>Passwortschutz und Sicherheitseinstellungen für Kinder am Tablet</i>	<i>3</i>
c) <i>Mitnahme dienstlicher Tablets – auch nach Hause gestatten?.....</i>	<i>3</i>
3 Datenschutzkonformer Einsatz von KinderApps im Kampagnenkurs und in der Kita	4
a) <i>Vom IFP/JFF ausgewählte KinderApps, die für die Fortbildungstage im Kurs zu installieren sind.....</i>	<i>4</i>
b) <i>Auswahl weiterer KinderApps durch die Kampagnenkitas.....</i>	<i>5</i>
c) <i>Sicherheitseinstellungen beim KinderApp-Einsatz in der Kita vornehmen</i>	<i>5</i>
4 Digitale Bildungsaktivitäten mit Kindern in der Kita im Kurs – Foto-, Audio- und Filmarbeit im Fokus	6
a) <i>Rechte am eigenen Bild und gesprochenen Wort der Kinder beachten</i>	<i>6</i>
b) <i>Mit Kindern ihre Rechte am eigenen Bild und gesprochenen Wort thematisieren.....</i>	<i>7</i>
5 Daten-Management in der Kita	7
a) <i>Personenbezogene Daten auf den Tablets regelmäßig sichern und löschen</i>	<i>7</i>
b) <i>Bild- und Tonaufnahmen der Kinder regelmäßig durchsehen und löschen.....</i>	<i>8</i>
6 IT- & Datenschutz-Support für die Kitas auf Trägerebene.....	8
7 Nutzung der Onlineplattform KITA HUB Bayern im Kampagnenkurs	9
a) <i>Idee und Aufbau des KITA HUB</i>	<i>9</i>
b) <i>Datenschutzkonforme Gestaltung aller Dienste auf dem KITA HUB</i>	<i>10</i>
8 Wissenschaftliche Begleitung der Kampagne mittels Online-Befragungen der Kitas und Coaches am IFP.....	10
9 Kita-Information zum Datenschutz im Kampagnenkurs im Überblick	11
a) <i>Grundlagen-Materialien zur Kampagne, die Datenschutz im Blick haben</i>	<i>11</i>
b) <i>Datenschutz als Thema der Fortbildungsphase.....</i>	<i>12</i>

1 Chancen- & Risikomanagement bei digitalen Bildungsaktivitäten in der Kita – Datenschutz im Blick

Bayerische Kitas haben die Bildungsaufgabe, den Kindern alters- und entwicklungsangemessene Möglichkeiten zu eröffnen, die Bedeutung und Verwendungsmöglichkeiten von alltäglichen informationstechnischen Geräten und von Medien in ihrer Lebenswelt kennen zu lernen (vgl. § 9 AV-BayKiBiG). Bei der Umsetzung dieser Aufgabe sind die häuslichen Medienerfahrungen der Kinder sowie die Kinderrechte auf Medienzugang, Bildung und Schutz in der digitalen Welt gleichermaßen zu berücksichtigen. Dies gelingt durch ein intelligentes Chancen- und Risikomanagement.

Kitas bei der Umsetzung ihres digitalen Bildungsauftrags mit Einbezug der Eltern zu unterstützen, sind Leitziel und zentrales Handlungsfeld der Kampagne „Startchance kita.digital“. Die für die Kampagne erstellte **IFP-Handreichung „Chancen und Risikomanagement konkret“** enthält eine Checkliste für digitale Bildungsaktivitäten in der Kita. Darin formuliert sind Prinzipien und Kriterien, die auf drei ineinandergreifenden Ebenen zu beachten sind:

- (1) Fachlicher Rahmen
- (2) Pädagogische Umsetzung
- (3) Technik und Recht

„Datenschutz, inkl. Recht am eigenen Bild“ ist ein zentrales Kriterium digitaler Bildungsaktivitäten auch in der Kampagne, das in der Checkliste auf der Ebene „Technik und Recht“ definiert wird (siehe Kasten).

„3 Datenschutz, inkl. Recht am eigenen Bild

Digitale Kommunikation, Beobachtung und Dokumentation stellen Kitas beim Thema Datenschutz vor neue Herausforderungen. Dies gilt vor allem auch für das Recht am eigenen Bild und gesprochenen Wort, weil personenbezogene Foto-, Sprach- und Filmaufnahmen sowohl bei der Bildungsdokumentation als auch bei digitalen Bildungsaktivitäten mit den Kindern eine zentrale Rolle in der Kita spielen. Wann Kitas für die Verarbeitung von Foto-, Sprach- und Filmaufnahmen und weiteren Daten von Kindern eine Einwilligung der Eltern und auch des Kindes benötigen und wann sie sich auf eine gesetzliche Befugnis berufen können, hängt vom Zweck der Datenverarbeitung im Einzelfall ab.

Datenschutz und Recht am eigenen Bild und gesprochenen Wort sind zugleich Themen, die auch mit den Kindern im Rahmen ihrer aktiven Foto-, Audio- und Filmarbeit zu besprechen sind, um sie dafür frühzeitig zu sensibilisieren („Kompetenzrahmen zur digitalen Bildung an bayerischen Kitas“).

⇒ *Orientierung zum Thema bieten verschiedene Materialien für die Kampagne ...“*

Für die Kampagne hierzu öffentlich bereitgestellte Kita-Materialien

- [Chancen- und Risikomanagement konkret – Checkliste für digitale Bildungsaktivitäten in der Kita](#) (IFP)
- [Kompetenzrahmen zur digitalen Bildungsarbeit an bayerischen Kitas](#) (IFP)

2 Datenschutzkonformer Tablet-Einsatz in der Kita

a) Keine privaten Tablets im Kita-Einsatz

Die **Kampagnenkurs-Teilnahme** setzt voraus, dass alle daran teilnehmenden Einrichtungen mindestens **2 Dienst-Tablets** (iOS oder Android) besitzen. Diese werden benötigt, damit an den 3 Fortbildungstagen 2 pädagogische Fachkräfte aktiv teilnehmen und während der Fortbildungs- und Praxisphase mit den Kindern kleine digitale Bildungsaktivitäten durchgeführt werden können.

Der **Einsatz privater Endgeräte** (Tablet/Smartphone), um Kinder zu fotografieren und zu filmen oder mit ihnen digitale Bildungsaktivitäten im Rahmen von Foto-, Audio und Filmarbeit zu machen, **ist Mitarbeiter:innen von Kitas nicht gestattet**. Der für den Datenschutz verantwortliche Träger kann eine sichere Datenverarbeitung auf privaten Geräten nicht gewährleisten. Er hat keine Kontrolle über Voreinstellungen der Endgeräte (z.B. automatischer Dateien-Upload in einen Cloud-Speicher), zugriffsberechtigte Personen und die Verwendung der Aufnahmen. Foto-, Ton- und Videoaufnahmen in der Kita sollten daher nur mit dienstlichen Geräten gemacht werden, die der Träger anschafft.

Für die Kampagne hierzu öffentlich bereitgestellte Kita-Materialien

- [Hinweise zur technischen Ausstattung der Kitas, die an den Kampagnenkursen 2022/2023 teilnehmen](#) (IFP/JFF): Kap. 1a „Besitz von zwei Dienst-Tablets (iOS oder Android)“
- [IT-Ausstattung und IT-Management in der Kita - Informationen & Empfehlungen für Kitas zur Umsetzung ihres digitalen Bildungsauftrags](#) (IFP/JFF): Kap. 1.1 „Tablets“
- [Digitale Medien und Recht in der Kita](#) (IFP): Kap. 1c „FAQ im Umgang mit Foto- ...Aufnahmen“

b) Passwortschutz und Sicherheitseinstellungen für Kinder am Tablet

Zum Schutz der Kinder und ihrer personenbezogenen Daten gibt es **Sicherheitseinstellungen**, die direkt am jeweiligen Tablet zu aktivieren sind. Zentrale datenschutzrelevante Sicherheitseinstellungen am Tablet sind:

- **Tablet-Zugriff sichern** mit Passwort / PIN (Sperrbildschirm), nie hingegen mit personenspezifischer Touch ID („Mitarbeiter:in weg, Finger weg!“); das Passwort ist an einer sicheren Stelle für die Mitarbeiter:innen der Kita zu hinterlegen.
- **Alle Cloud-Funktionen ausschalten** und keine zusätzlichen Accounts (z.B. iCloud, Samsung) erstellen
- **Verbindungseinstellungen** (WLAN, Bluetooth) regelmäßig überprüfen und **Tablets** so weit möglich **offline** bzw. **im Flugmodus** nutzen
- **Deaktivieren:** Standort/GPS, Sprach-Assistenten, Tracking, etc.

Weitere Sicherheitseinstellungen betreffen die Nutzung einzelner Apps (siehe 3c), die teils auch in der App vorzunehmen sind.

Im Kampagnenkurs wird das Thema „Digitale Bildung sicher gestalten – Tablet- und App-Einstellungen“ am Fortbildungstag 2 eingehend behandelt; dabei werden die Kampagnenkitas auch über die hierzu öffentlich bereitgestellten Kita-Materialien zum Weiter- und Nachlesen informiert.

Für die Kampagne hierzu öffentlich bereitgestellte Kita-Materialien

- [Chancen- und Risikomanagement konkret – Checkliste für digitale Bildungsaktivitäten in der Kita](#) (IFP): im Kap. III „Technik & Recht“ Abschnitt 1 „Sicherheitseinstellungen“
- [Tablets in der Kita – Wichtiges zum Einstieg](#) (IFP/JFF, 2021)
- [Tablets im Bildungseinsatz in der Kita – Empfehlungen zu den Sicherheitseinstellungen für iOS 14.3](#) (IFP/JFF)
- Sicherheitseinstellungen für Android-Tablets – Verweis in mehreren Kita-Materialien auf die Website <https://www.medien-kindersicher.de/startseite>

c) Mitnahme dienstlicher Tablets – auch nach Hause gestatten?

Im Modellversuch „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“ wurde die Tablet-Mitnahme nach Hause gestattet, damit sich Kita-Mitarbeiter:innen bei Bedarf mit den Dienst-Tablets und den installierten KinderApps vertraut machen können. Die Mitnahme eines Dienst-Tablets nach Hause setzt jedoch voraus, dass zu diesem Zeitpunkt keine geschützten Kinderdaten (z.B. Foto-, Sprach- und Filmaufnahmen von Kindern) auf dem Tablet gespeichert sind (siehe 5a), und das Tablet nicht für andere als kitabezogene Zwecke, insbesondere nicht rein private Zwecke, verwendet wird.

3 Datenschutzkonformer Einsatz von KinderApps im Kampagnenkurs und in der Kita

a) Vom IFP/JFF ausgewählte KinderApps, die für die Fortbildungstage im Kurs zu installieren sind

Die „Hinweise zur technischen Ausstattung“ informieren die Kampagnenkitas anhand einer Liste, welche KinderApps in den Fortbildungen der Kampagnenkursen zum Einsatz kommen und im Vorfeld zu installieren sind:

- Im Rahmen der 3 Fortbildungstage erproben die an der Kampagne teilnehmenden Kitas 10 KreativApps für die Foto-, Audio- und Filmarbeit mit jungen Kindern zu verschiedenen Bildungszwecken und bewerten KinderApps anhand von 3 App-Beispielen.
- 12 der 13 KinderApps für die Kampagnenkurse sind der vom IFP/JFF herausgegebenen „KinderApp-Liste Kita“ entnommen; die in dieser Liste nicht enthaltene App „Tom Gold Run“ ist nur aus didaktischen Gründen für den 3. Fortbildungstag zu installieren und danach wieder zu löschen.

Die vom IFP in Kooperation mit dem JFF und den kita.digital.coaches* ausgewählten Kinder-Apps, die in der KinderApp-Liste für die Kampagne und in der umfangreicheren „KinderApp-Liste Kita“ enthalten sind, entsprechen

- den Kriterien, die das IFP für die Auswahl guter, lernunterstützender KinderApps für Kitas in der „KinderApp-Liste Kita“ aufgestellt hat,
- so insbesondere auch den Kriterien, die eine sichere und datenschutzkonforme KinderApp-Nutzung gewährleisten (siehe Kasten).

Datenschutz-relevante Kriterien, die bei der KinderApp-Auswahl beachtet wurden

- Die App fragt keine persönlichen Daten ab oder verarbeitet diese.
- Die App verbindet sich nicht selbständig mit dem Internet (z.B. zur Bewertung der App, zu sozialen Netzwerken usw.).
- Der Anbieter/Entwickler der App ist erkennbar und mit Kontaktdaten hinterlegt.
- Etwaige Sicherheitsmängel lassen sich so umgehen, dass die App sicher nutzbar ist (z.B. Offline-Nutzung; Sicherheitseinstellungen zum Kinder- und Datenschutz; Wegklicken, ohne dass sich versehentlich neue Fenster öffnen; Kauf der Vollversion, was sich meist empfiehlt).

Die Liste mit KinderApps, die für die Fortbildungstage im Kurs zu installieren sind, enthält

- **nur native KinderApps**, die einen Download auf den Dienst-Tablets der Kitas erfordern und auch Offline und mit weiteren Sicherheitseinstellungen sicher genutzt werden können, und
- **keine webbasierten KinderApps** (z.B. kein Einsatz der Webapp-Version von Book Creator), die nur online nutzbar sind und einen Auftragsverarbeitungsvertrag wie bei KitaApps erfordern würden.

Im **Kampagnenkurs** wird in den Kitas die Vornahme von Sicherheits- inklusive Datenschutzeinstellungen bei der Nutzung dieser KinderApps, dringend empfohlen (siehe 3c).

Für die Kampagne hierzu öffentlich bereitgestellte Kita-Materialien

- [Hinweise zur technischen Ausstattung der Kitas, die an den Kampagnenkursen 2022/2023 teilnehmen](#) (IFP/JFF): Kap. 1.3 „Installation von KinderApps für die Fortbildungstage im Kurs“
- [KinderApp-Liste Kita](#) (IFP/JFF): im Kap. 1 „Auswahl und Nutzung von Kinder-Apps für den Bildungseinsatz in der Kita“ Abschnitt 1.1 „Nach welchen Kriterien werden gute Kinder-Apps bewertet?“, der auch eine Auswahlkriterien-Liste enthält

b) Auswahl weiterer KinderApps durch die Kampagnenkitas

Im Rahmen der Praxisphase führen die an der Kampagne teilnehmenden Kitas kurze praktische Einheiten mit den Kindern und mit Coach-Begleitung durch. Sie sind berechtigt, hierbei auch weitere Apps auszuprobieren, die nicht in der KinderApp-Liste für die Kampagne aufgeführt sind:

- Orientierung bietet die weitere Auswahl geeigneter KinderApp-Beispiele sowie KinderApp-Empfehlungsdienste, die in der „KinderApp-Liste Kita“ aufgeführt sind.
- Darüber hinaus wurde für die Kampagne ein „KinderApp-Einschätzbogen“ entwickelt, der zentrale Auswahlkriterien für gute und sichere KinderApps und Sicherheitseinstellungen bei deren Nutzung – auch aus Datenschutz-Perspektive – zur Verfügung stellt.
- **Im Kampagnenkurs** ist die Bewertung von Kinder-Apps anhand dieses Einschätzbogens eine praktische Einheit mit den teilnehmenden Kitas am Fortbildungstag 3.

Für die Kampagne hierzu öffentlich bereitgestellte Kita-Materialien

- [Chancen- und Risikomanagement konkret – Checkliste für digitale Bildungsaktivitäten in der Kita](#) (IFP): im Kap. I „Fachlicher Rahmen“ Abschnitt 3 „Auswahl guter Kindermedien“
- [KinderApp-Liste Kita](#) (IFP/JFF): Kap. 2 „KinderApp-Liste – Auswahl geeigneter App-Beispiele für Krippe, Kindergarten & Hort“ und Kap. 3 „Auswahl von KinderApp-Empfehlungsdiensten“
- [KinderApp-Einschätzbogen](#) (IFP/JFF)

c) Sicherheitseinstellungen beim KinderApp-Einsatz in der Kita vornehmen

Nach den Erkenntnissen im Bayerischen Modellversuch gibt es mehrere früh- und medienpädagogisch wertvolle KinderApps, die nicht alle Sicherheitskriterien vollumfänglich erfüllen. Aber auch diese Apps können in der Regel im Bildungsprozess mit jungen Kindern pädagogisch begleitet Einsatz finden, insofern bestimmte Schutzvorkehrungen getroffen werden bzw. möglich sind, die eine sichere App-Nutzung gewährleisten (siehe Kasten).

Technische Sicherheitseinstellungen, mit denen Sicherheitsmängel pädagogisch wertvoller KinderApps bei deren Nutzung umgehbar sind

- Einsatz der kostenpflichtigen Vollversion statt der Gratis-Basisversion
- Offline-Nutzung, wenn App offline funktionsfähig ist
- Aktivierung der Kindersperre
- Datenschutz, wenn Apps Zugriffsberechtigungen einfordern
- Datenschutz bei Apps, die Registrierung verlangen / Webapps sind

Die Liste mit KinderApps, die für die Fortbildungstage im Kurs zu installieren sind, enthält keine Webapps, die nur online nutzbar sind, bzw. Apps, die eine Registrierung erfordern.

Welche **Einstellungen** am Tablet oder in der App für eine **sichere und datenschutzkonforme Nutzung einzelner KinderApps** in der Kita vorzunehmen sind, wird **im Kampagnenkurs** am Fortbildungstag 2 für Tablets mit den Betriebssystemen iOS und Android thematisiert, auch mit Verweis auf die Kita-Materialien hierzu. Am IFP noch in Arbeit sind die **Steckbriefe** zu den im Kurs einzusetzten **KinderApps**, die über Sicherheitseinstellungen appbezogen informieren; in der Übergangszeit stehen die [kita.digital.coaches*](#) den Kampagnenkitas im Kurs beratend zur Seite:

- Bei den meisten KinderApps wird den Kitas aus Sicherheits- und Datenschutzgründen in der Regel eine **Offline-Nutzung** (z.B. Flugmodus aktivieren) dringend empfohlen, um Verbindungen der App zum Internet und sozialen Netzwerken zu kappen.
- Zudem wird den Kitas nahegelegt, weitere **Datenschutz-Einstellungen** vorzunehmen. Zu prüfen und zu deaktivieren sind **nicht notwendige Zugriffsberechtigungen** (z.B. auf Kamera, Fotos, Kontakte, Mikrophon, Standort), die viele KinderApps bei ihrer (Erst)Nutzung anfordern (siehe Kasten).

Datenschutz, wenn KinderApps Zugriffsberechtigungen erfordern

Die meisten Apps fordern bei (Erst-)Benutzung gewisse Zugriffsberechtigungen:

- Einige Zugriffsberechtigungen sind für das Ausführen der App zwingend erforderlich, so z.B. der Zugriff auf Kamera und Fotos/Galerie für eine BildbearbeitungsApp.
- Andere Apps fordern den Zugriff z.B. auf Standort, Mikrofon oder Kontakte, ohne dass diese für das Funktionieren der App vonnöten sind. Hier ist eine Deaktivierung vorzunehmen.

Zugriffsberechtigungen von Apps in den Tablet-Einstellungen deaktivieren

- **iOS-Tablets (z.B. iPads):** unter „Datenschutz“ (z.B. Ortungsdienste, Tracking, Fotos) bzw. unter den einzelnen Apps
- **Android-Tablets:** z.B. über den Berechtigungsmanager

Für die Kampagne hierzu öffentlich bereitgestellte Kita-Materialien

- [KinderApp-Liste Kita](#) (IFP/JFF): im Kap. 1 „Auswahl und Nutzung von KinderApps für den Bildungseinsatz in der Kita“ Abschnitt 1.2 „Was tun, wenn pädagogisch wertvolle KinderApps nicht alle Sicherheitskriterien erfüllen?“
- [Steckbriefe KinderApps – Stop Motion Studio Pro \(iOS/Android\)](#): Deren Rubrik „Sicherheitscheck für Kinder“ informiert über die Vorkehrungen in der Kita, damit die App alle Sicherheitskriterien für Kinder erfüllt.

Am IFP noch in Arbeit sind die Steckbriefe zu allen weiteren KinderApps, die im Kampagnenkurs eingesetzt bzw. in der KinderApp-Liste Kita als Grundausrüstung empfohlen werden.

4 Digitale Bildungsaktivitäten mit Kindern in der Kita im Kurs – Foto-, Audio- und Filmarbeit im Fokus

a) Rechte am eigenen Bild und gesprochenen Wort der Kinder beachten

Inhaltlicher Schwerpunkt der Fortbildungen im Kampagnenkurs sind (erste) Schritte in die digitale Bildungsarbeit mit Kindern, die die Foto-, Audio- und Filmarbeit zu verschiedenen Bildungszwecken betreffen. Soweit Kitas bzw. Kinder hierbei auch Bild- und Tonaufnahmen von (anderen) Kindern machen, ist das Recht am eigenen Bild und gesprochenen Wort der Kinder bei deren Verbreitung und Veröffentlichung sowie das Datenschutzrecht bereits bei deren Erstellung und internen Nutzung zu beachten:

- **Im Kampagnenkurs** wird das Recht am eigenen Bild und gesprochenen Wort am **Fortbildungstag 1** behandelt sowie Fotoregeln für die Kita mit den teilnehmenden Kitas erarbeitet. Im Rahmen der **Onlinelernphase 2** erhalten die Kitas die Aufgabe, sich mit der Kurzhandreichung „Digitale Medien und Recht in der Kita“ auseinanderzusetzen und die im Kampagnenkurs (auch mit Lösungen) bereitgestellten Fallbeispiele hierzu zu bearbeiten.
- Beim Thema **„Einwilligung der Eltern** in die Erstellung, interne Nutzung, Veröffentlichung und Verbreitung von Foto-, Audio- und Filmaufnahmen“ wird im Kurs folgendes Vorgehen realisiert:
 - Für den „üblichen“ pädagogischen oder sonstigen Gebrauch der Aufnahmen wird auf die in der Kita existierenden Einwilligungsvordrucke verwiesen; für die Nutzung des im Rahmen der Kampagne entstandenen Materials für andere Zwecke (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Übermittlung von Fallbeispielen ans IFP) wird den Kampagnenkitas ein Einwilligungsmuster durch das IFP bereitgestellt.
 - Durch diese Trennung der Einwilligungstatbestände wird sichergestellt, dass Kinder, deren Eltern eine Veröffentlichung, Übermittlung oder „semiöffentliche“ Vorstellung von Praxisbeispielen mit Materialien aus der Kampagne bei der Abschlussveranstaltung im Kurs nicht wünschen, trotzdem an den Aktivitäten der Kampagne teilnehmen können.

- Zugleich wird im Kampagnenkurs dafür sensibilisiert, **stets auch jedes Kind im Vorfeld und situationsbezogen zu fragen**, ob es damit einverstanden ist, dass Foto-, Audio- oder Filmaufnahmen von ihm gemacht und veröffentlicht werden.

Für die Kampagne hierzu öffentlich bereitgestellte Kita-Materialien

- [Chancen- und Risikomanagement konkret – Checkliste für digitale Bildungsaktivitäten in der Kita](#) (IFP): im Kap. III „Technik & Recht“ Abschnitt 3 „Datenschutz, inkl. Recht am eigenen Bild“
- [Digitale Medien und Recht in der Kita](#) (IFP): im Kap. 1 „Kita-Fokus Persönlichkeitsrechte & Datenschutz“ Abschnitt c „FAQ zum Umgang mit Foto-, Ton- und Filmaufnahmen“

Am IFP noch in Arbeit ist die Expertise „DSGVO-konformer Umgang mit Foto-, Audio- und Filmaufnahmen in Kita“. Geklärt wird darin die Frage, ob und inwieweit Kitas zur internen Nutzung dieser Aufnahmen auch ohne Einwilligung der Eltern gesetzlich befugt sind, weil sie zur Aufgabenerfüllung (z.B. digitale Bildungsarbeit, die Kinder auch für die Persönlichkeitsrechte sensibilisiert; Portfolioarbeit im Rahmen der Bildungsdokumentation) erforderlich sind; diese Expertise wird auch Muster-Einwilligungsvordrucke für Kitas enthalten.

b) Mit Kindern ihre Rechte am eigenen Bild und gesprochenen Wort thematisieren

Ziel der digitalen Bildungsarbeit in der Kita ist es auch, bereits junge Kinder in ihrer medienbezogenen Kompetenz „Produzieren und Präsentieren“ zu stärken und ihnen dabei in geeigneter Weise zu ermöglichen, die zu beachtenden rechtlichen Vorgaben (Datenschutz, Recht am eigenen Bild, Urheberrecht) kennen zu lernen und diese in ihren Grundzügen zu erfassen und zu beachten.

Pädagogische Anregungen und Beispiele hierzu wurden für die Kitas in der Kurzhandreichung „Digitale Medien und Recht mit Kindern in der Kita thematisieren“ zusammengestellt. **Im Kurs** erhalten die Kampagnenkitas in der 2. Onlinelernphase die Aufgabe, sich auch mit dieser Handreichung im Team auseinanderzusetzen.

Für die Kampagne hierzu öffentlich bereitgestellte Kita-Materialien

- [Kompetenzrahmen zur digitalen Bildung an bayerischen Kitas](#) (IFP)
- [Chancen- und Risikomanagement konkret – Checkliste für digitale Bildungsaktivitäten in der Kita](#) (IFP): im Kap. III „Technik & Recht“ Abschnitt 3 „Datenschutz, inkl. Recht am eigenen Bild“
- [Digitale Medien und Recht mit Kindern in der Kita thematisieren](#) (IFP/JFF)

5 Daten-Management in der Kita

a) Personenbezogene Daten auf den Tablets regelmäßig sichern und löschen

Die für die Kampagne erstellte Handreichung „IT-Ausstattung und IT-Management Kita“ (IFP/JFF 2022) enthält hierzu folgende Empfehlungen:

Tablets im pädagogischen Einsatz erzeugen auf längere Zeit große Datenmengen, die insbesondere auch Fotos, Filme und Hörbeiträge der Kinder sowie Dokumente zur Bildungs- und Entwicklungsdokumentation enthalten.

Diese Daten regelmäßig auf einen zentralen Speicherort (z.B. PC im Personalbüro oder externe Festplatte) zu übertragen, ist aus zwei Gründen erforderlich:

- 1) Durch ihren Personenbezug unterliegen sie der DSGVO und müssen sicher verwaltet, regelmäßig gelöscht und vor dem Zugriff Dritter geschützt werden.
- 2) Das Datenvolumen auf mobilen Geräten sollte gering gehalten werden, um auch ein flüssiges Laufen der Apps zu gewährleisten.

Bei den meisten Daten empfiehlt sich *monatlich* die Übertragung vom Tablet auf einen zentralen Speicherort und die gleichzeitige Löschung der Daten auf dem Tablet.

Wird ein Tablet auch außerhalb der Kita genutzt (z.B. Tabletmitnahme auf Ausflügen mit den Kindern oder zum Ausprobieren nach Hause durch Kita-Mitarbeiter:innen), sollten keine sensiblen Daten auf diesem Gerät sein, um bei einem Tablet-Verlust keine Daten preiszugeben. In diesem Fall sollten im Vorfeld alle Daten extern gesichert und auf dem Tablet gelöscht werden.

Am zentralen Speicherort sorgt eine klare Struktur dafür, dass die Datensicherung übersichtlich und einheitlich erfolgt. „Ordnung“ halten ist auch auf den einzelnen Tablets der Kita wichtig, indem die Daten dort wohlüberlegt und sparsam gespeichert sowie systematisch verwaltet werden.

Mögliche Wege der Datenübertragung vom Tablet auf einen zentralen Speicherort der Kita, die in der Handreichung näher ausgeführt werden, sind:

- Übertragung via USB-Stick oder externer Festplatte
- Drahtlose Übertragung mittels eines DSGVO-konformen Cloud-Dienstes
- Apps, die eine Dateiverwaltung unterstützen
- Installation eines NAS-Systems (Network Attached Storages) durch die IT-Abteilung des Kita-Trägers für seine Kitas

Für die Kampagne hierzu öffentlich bereitgestellte Kita-Materialien

- [IT-Ausstattung und IT-Management Kita – Informationen & Empfehlungen für Kitas zur Umsetzung ihres digitalen Bildungsauftrags](#) (IFP/JFF): Kap. 6 „Daten-Management“

b) Bild- und Tonaufnahmen der Kinder regelmäßig durchsehen und löschen

Alle Aufnahmen von Kindern sind zu löschen, sobald die Rechtsgrundlage und der Zweck für die Verarbeitung entfallen. Das ist üblicherweise dann der Fall, wenn das Betreuungsverhältnis endet und ein Kind die Kita verlassen hat. Wenn Projektmappen oder Dokumentationen länger oder für andere Zwecke (z.B. Öffentlichkeitsarbeit) verwendet werden sollen, muss auf jeden Fall eine erneute Einwilligung der Eltern eingeholt werden.

Nachdem in Kitas sehr viel fotografiert und gefilmt wird, ist eine tägliche bzw. regelmäßige Sichtung der Aufnahmen sowie die Löschung jener Aufnahmen, die nicht mehr gebraucht werden, dringend angeraten. Sinnvoll ist es, die Auswahl der gemachten Aufnahmen, die behalten bzw. gelöscht werden, sogleich im Anschluss vorzunehmen und dabei auch die Kinder einzubeziehen.

Für die Kampagne hierzu öffentlich bereitgestellte Kita-Materialien

- [Digitale Medien und Recht in der Kita](#) (IFP): Kap. 1 „Kita-Fokus Persönlichkeitsrechte & Datenschutz“ Abschnitt c „FAQ zum Umgang mit Foto-, Ton- und Filmaufnahmen“
- [Digitale Medien und Recht mit Kindern in der Kita thematisieren](#) (IFP/JFF)

6 IT- & Datenschutz-Support für die Kitas auf Trägerebene

Die Teilnahme an einem Kampagnenkurs setzt ferner voraus, dass für die Kita ein IT- und Datenschutz-Support über den Träger gewährleistet ist.

Mit dem **Datenschutz-Support** sind Fragen zum Datenschutz-konformen Einsatz der Tablets in der Kita (z.B. sicherere Verwahrung der Tablets, Sicherheitseinstellungen zum Datenschutz; regelmäßiger und sicherer Datentransfer von den Tablets auf andere Geräte wie PC) und zum Datenschutz-konformen Umgang mit Foto-, Ton- und Filmaufnahmen zu klären. Unterstützung hierbei bieten die für die Kampagne öffentlich bereit gestellten Kita-Materialien.

Wichtige **IT-Supportaufgaben**, die auch den technischen Datenschutz umfassen, sind:

- Kauf und Ingangsetzung (Rollout) der Dienst-Tablets
- Beschaffung und Installation der personenbezogenen eMail-Adressen
- Installation und Lizenzkauf der für die Fortbildungen benötigten Apps direkt oder Ermächtigung des Kitapersonals, die App-Installation selbst zu tätigen
- Unterstützung bei den Sicherheitseinstellungen an den Tablets, die in den Kursfortbildung thematisiert werden
- Ansprechperson für das Personal bei allen Fragen zu Nutzung und Wartung der Tablets

Für die Kampagne hierzu öffentlich bereitgestellte Kita-Materialien

- [Hinweise zur technischen Ausstattung der Kitas, die an den Kampagnenkursen 2022/2023 teilnehmen](#) (IFP/JFF): Kap. 1.5 „IT- und Datenschutz-Support für die Kita“
- [IT-Ausstattung und IT-Management Kita](#) (IFP/JFF): Kap. 7 „IT-Support für Kitas“ und Kap. 8 „Datenschutz-Support für Kitas“

7 Nutzung der Onlineplattform KITA HUB Bayern im Kampagnenkurs

Die Kampagnenkurse sind in einem Blended-Learning-Format konzipiert. Die am IFP entwickelte und verwaltete Onlineplattform KITA HUB Bayern ist die digitale Infrastruktur, die für die Kampagne genutzt wird:

- Die Nutzung der Onlineplattform KITA HUB Bayern mit ihrem Kursraum, Onlinekurs (MOOC) „Startchance kita.digital“, freien Materialien und digitalen Vernetzungsmöglichkeiten (Chat und Meeting) ist neben der digitalen Bildungsarbeit mit den Kindern und der Elterninformation das 3. Fokusthema und Handlungsfeld in jedem Kampagnenkurs.
- Im Kurs werden die teilnehmenden Kitas, die sich für den Erhalt eines Accounts auf dem KITA HUB mit 2 und mehr Personen registrieren, bereits in der Auftaktveranstaltung in den KITA HUB Bayern eingeführt, der im Kursverlauf fortwährend thematisiert und genutzt wird.
- Bei Bedarf werden die Präsenzveranstaltungen im Kurs auch Online mit dem Videokonferenz-tool des KITA HUB Bayern durchgeführt. Im 2. Kampagnenjahr 2022/2023 gibt es auch drei Kurse, die ausschließlich online durchgeführt werden.

a) Idee und Aufbau des KITA HUB

Der KITA HUB Bayern ist ein stetig wachsendes, kostenfreies und datenschutzkonformes Dienstleistungs- und Bildungsangebot als zentrale Anlaufstelle für E-Learning, Kommunikation sowie Lern- und Arbeitsmaterialien für das frühpädagogischen Arbeitsfeld und frühkindliche Bildung in Bayern. Er bringt Akteure der Frühpädagogik, ihre Angebote und vor allem die pädagogischen Fachkräfte in einem professionellen Netzwerk zusammen.

Perspektivisch sollen alle Mitarbeitenden aller bayerischen Kitas einen Zugang zum KITA HUB erhalten und dessen Dienste nutzen können. Aus technisch-organisatorischen Gründen erhalten derzeit zunächst Kita-Mitarbeitende und Multiplikator:innen einen Account, die an Fortbildungsangeboten des IFP (z.B. Kampagne Startchance kita.digital) oder des Bayerische Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) teilnehmen oder beteiligt sind.

Ziel ist es, ein nachhaltiges Lern- bzw. Bildungs-Ökosystem mit einer bayernweites Kita-Community und im Sinne eines „Online-Werkzeugkastens“ zu schaffen, der vor allem die Bedarfe der frühpädagogischen Fachkräfte und Kita-Teams deckt. Das Potenzial des KITA HUB entfaltet sich in der durchdachten Verknüpfung der einzelnen Komponenten, gemäß dem Motto „das Ganze ist mehr als seine Teile“.

Durch die vielfältigen Dienste und Möglichkeiten können Kita-Mitarbeitende in den direkten Austausch kommen, sich fortbilden, Erfahrungen teilen, sich gegenseitig unterstützen, gemeinsam an Projekten arbeiten und vor allem: in Verbindung bleiben, die eigene Expertise und Kreativität mit allen auf dem KITA HUB teilen und so zu einer bunten Lern- und Arbeitslandschaft beitragen:

- (1) **Chat:** Mit dem Programm "Rocket.Chat" steht ein Messenger-Dienst zur Verfügung, der sich explizit an Kita-Mitarbeitende richtet und verschiedene Funktionen für schnellen und einfachen Austausch bündelt.
- (2) **Meeting:** Mit dem Videokonferenztool "BigBlueButton" können eigene Videokonferenzräume angelegt und gestartet werden, wann immer sie benötigt werden.
- (3) **Kurse:** Mithilfe des Lernmanagementsystems „Moodle“ werden hier im Rahmen von Kampagnen oder Fortbildungsprogrammen Kursräume angelegt. Darüber sind dort auch kostenfreie, offen zugängliche Online-Kurse zu verschiedenen Themen zu finden, wie z.B. der "MOOC Startchance kita.digital".
- (4) **Kurzlinkdienst:** Für lange, unübersichtliche URLs können kurze, prägnante Kurz-Links oder QR-Codes generiert werden, inklusive Statistik, wie oft diese aufgerufen wurden
- (5) **Terminplaner & Umfragetool** mit Hilfe der Software Framadata
- (6) **Notizen:** Für kollaboratives Arbeiten können mit dem Tool HedgeDoc gemeinsame Notizen erstellt und mit weiteren Nutzenden geteilt werden.

Für alle Kitas und weitere Interessierte, die an keinem Kurs teilnehmen und damit auf dem KITA HUB noch nicht registriert sind, sind innerhalb und auch außerhalb Bayerns in der „**Medien Ecke**“ die freien Bildungsmaterialien und unter "Kurse" alle offenen Online-Kurse kostenfrei und direkt zugänglich.

b) Datenschutzkonforme Gestaltung aller Dienste auf dem KITA HUB

Der KITA HUB basiert auf einer Architektur aus verteilten Diensten, die ausschließlich auf einem selbstorchestrierten High-Availability-Cluster betrieben wird:

- Das komplette Cluster liegt bei einem zertifizierten **Hostinganbieter** mit Server-Standort Deutschland, der GWDG Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen, Burckhardtweg 4, 37077 Göttingen, Deutschland.
- Einzelne voneinander unabhängige **Dienste** werden über offene Schnittstellen verbunden und ggfs. ineinander integriert und bleiben so flexibel anpass- und austauschbar.
- Sowohl für die Administration des Clusters, die Nutzendenverwaltung als auch bei den angebotenen Tools und Services für die Enduser kommt ausschließlich **Open-Source-Software** zum Einsatz, um eine maximale, individuelle Anpassbarkeit zu gewährleisten sowie unnötige Kosten und Abhängigkeiten zu vermeiden und die Nachhaltigkeit zu gewährleisten.
- Die **Nutzendenverwaltung** des KITA HUB kann ausschließlich **IFP-intern** und von derzeit drei Administrator:innen eingesehen und bearbeitet werden. Damit bleibt auch der **technische Support** bezüglich Anmeldung und Accounts hausintern.

Die **Datenschutzerklärung des KITA HUB** ist einsehbar unter:

<https://www.legal.kita.bayern/datenschutz>

8 Wissenschaftliche Begleitung der Kampagne mittels Online-Befragungen der Kitas und Coaches am IFP

Die Kampagne wird vorerst im 1. und 2. Kampagnenjahr von einem IFP-Team wissenschaftlich begleitet. Diese Prozessbegleitung wird in erster Linie durch Online-Befragungen sichergestellt:

- Befragt werden alle kita.digital.coaches*, die im Rahmen der Kampagne mindestens einen Kampagnenkurs übernehmen und ebenso die Leitungen der an den Kursen teilnehmenden Kitas.
- Beide Gruppen wurden im 1. Kampagnenjahr zu je 2 Zeitpunkten, in der Anfangsphase des Kurses und bei dessen Ende, befragt; im 2. Kampagnenjahr werden die Leitungen der teilnehmenden Kitas nur mehr 1x am Kursende befragt.
- Die Teilnahme an den Befragungen ist jeweils verpflichtend. Die Befragungen bei Start und bei Abschluss sind so konzipiert, dass sie in ihren Ergebnissen aufeinander beziehbar sind und damit die Einschätzung von Verläufen und dafür relevante Faktoren ermöglichen können.
- Die Befragung der Kitas erfolgt in anonymisierter Form unter Verwendung eines jeweils von diesen selbst erstellten Codes, der ein Aufeinander-Beziehen beider Befragungszeitpunkte gewährleistet. Die Befragung der kita.digital.coaches* erfolgt unter Vergabe eines Codes in einer pseudonymisierten Form, um ggf. eine Zuordnung von Kurs und Coach zu ermöglichen.
- Die Online-Befragungen enthalten entsprechende Datenschutz-Hinweise und werden über das Befragungstool der SoSci Survey GmbH, Marianne-Brandt-Str. 29, 80807 München (<https://www.soscisurvey.de/>) erstellt, und danach in SPSS ausgewertet. Sitz der SoSci Survey GmbH und Ort des genutzten Servers ist Deutschland, München: In SoSci-Survey werden keine IP-Adressen erhoben; die Fragebögen in SoSci-Survey verwenden keine Cookies.

9 Kita-Information zum Datenschutz im Kampagnenkurs im Überblick

Abschließend werden die im Datenschutz-Konzept in den Abschnitten 1-6 genannten Kita-Informationen zum Datenschutz im Kampagnenkurs nochmals im Überblick aufgelistet.

a) Grundlagen-Materialien zur Kampagne, die Datenschutz im Blick haben

Für die im September 2021 gestartete Kampagne wurden nachstehende Grundlagen-Materialien entwickelt, die laufend aktualisiert werden und im Folgenden zum KITA HUB Bayern, Medienecke verlinkt sind:

1. [Kompetenzrahmen zur digitalen Bildung an bayerischen Kitas](#) (IFP)
2. [Chancen- und Risikomanagement konkret – Checkliste für digitale Bildungsaktivitäten](#) (IFP)
3. [Technische Hinweise zur technischen Ausstattung der Kitas, die an den Kampagnenkursen 2022/2023 teilnehmen](#) (IFP/JFF)
4. [IT-Ausstattung und IT-Management Kita – Informationen & Empfehlungen für Kitas zur Umsetzung ihres digitalen Bildungsauftrags](#) (IFP/JFF)
5. [Tablets in der Kita – Wichtiges zum Einstieg](#) (IFP/JFF)
6. [Tablets im Bildungseinsatz in der Kita – Empfehlungen zu den Sicherheitseinstellungen für iOS 14.3](#) (IFP/JFF)
7. [KinderApp-Liste Kita](#) (IFP/JFF)
8. [Steckbriefe KinderApps – Stop Motion Studio Pro \(iOS/Android\)](#) (IFP/JFF)
9. [KinderApp-Einschätzungsbogen](#) (IFP/JFF)
10. [Digitale Medien und Recht in der Kita](#) (IFP)
11. [Digitale Medien und Recht mit Kindern in der Kita thematisieren](#) (IFP/JFF)

Derzeit **noch in Arbeit** für die Kampagne sind:

- IFP-Expertise „DSGVO-konformer Umgang mit Foto-, Audio- und Filmaufnahmen in der Kita“; einige Aussagen hierzu enthält bereits die Kurzhandreichung „Digitale Medien und Recht in der Kita“
- Steckbriefe zu den weiteren KinderApps, die für die Fortbildungstage im Kurs zu installieren sind.

Nicht Gegenstand der Kampagnenkurse ist das Thema „KitaApps“, die für die mittelbaren Aufgaben Kommunikation, Dokumentation und Verwaltung in Kitas eingesetzt werden. Die [IFP-Expertise „KitaApps – Apps und Softwarelösungen für mittelbare Aufgaben in der Kita“](#), die auch ausführliche Datenschutz-Informationen enthält, versteht sich dennoch als Grundlagen-Material für die Kampagne, falls sich Kampagnenkitas bzw. deren Träger für die Einführung einer KitaApp in ihren Einrichtungen interessieren.

Die öffentliche Bereitstellung dieser Grundlagen-Materialien zur Kampagne für Kitas wurde bisher über 3 Kanäle sichergestellt:

- (1) **IFP-Website – Seite zur Kampagne:** Rubrik „Grundlagen der Kampagne“ – [LINK](#)
- (2) **KITA HUB Bayern – Bereich „Kurse“:** Onlinekurs „MOOC Startchance kita.digital“ mit 8 Lerneinheiten, die eine Materialkiste mit der Rubrik „Grundlagen“ enthalten – [LINK](#)
- (3) **KITA HUB Bayern – Bereich „Medienecke“:** Button „Digitalisierung und Medienkompetenz“, Rubriken „Technik“, „Digitale Bildung“ und „Recht“ – [LINK](#)

b) Datenschutz als Thema der Fortbildungsphase

Das Thema „Datenschutz in der digitalen Bildungsarbeit mit Kindern“ wird im Kurs in der Fortbildungsphase mehrfach behandelt und in den teilnehmenden Kitas bei der Durchführung der kurzen praktischen Einheiten mit den Kindern in der Praxisphase praktisch umgesetzt.

Fortbildungstag 1	<p>Digitaler Bildungsauftrag der Kita</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzrahmen • Chancen- und Risikomanagement konkret – Checkliste digitaler Bildungsaktivitäten <p>Fotoarbeit mit Kindern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Einheiten • Recht am eigenen Bild, Fotoregeln für die Kita
Fortbildungstag 2	Digitale Bildung mit Kindern sicher gestalten – Tablet- und App-Einstellungen
Onlinelernphase 2	<p>Aufgabe: Auseinandersetzung mit dem Thema „Digitale Medien und Recht“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lektüre „Digitale Medien und Recht in der Kita“ und Lösen von 3 Fallbeispielen, zu denen auch die Lösungen bereitgestellt werden • Lektüre „Digitale Medien und Recht mit Kindern thematisieren“, um deren Anregungen bei den praktischen Einheiten mit den Kindern berücksichtigen zu können • Stellen etwaiger Fragen über den Chatkanal „#FragenRecht“ auf dem KITA HUB Bayern, die von einem juristischen Mitarbeitenden am IFP beantwortet werden <p><u>Hinweis:</u> Die Aufgabe ist als Lernangebot konzipiert, deren Erfüllung durch die einzelne Kita im Rahmen des Kurses seitens der kita.digital.coaches* oder des IFP nicht überprüft wird.</p>
Fortbildungstag 3	KinderApps bewerten anhand des KinderApp-Einschätzbogens, der auch dafür sensibilisiert, KinderApps datenschutzkonform auszuwählen bzw. den Datenschutz über technische Sicherheitseinstellungen zu gewährleisten